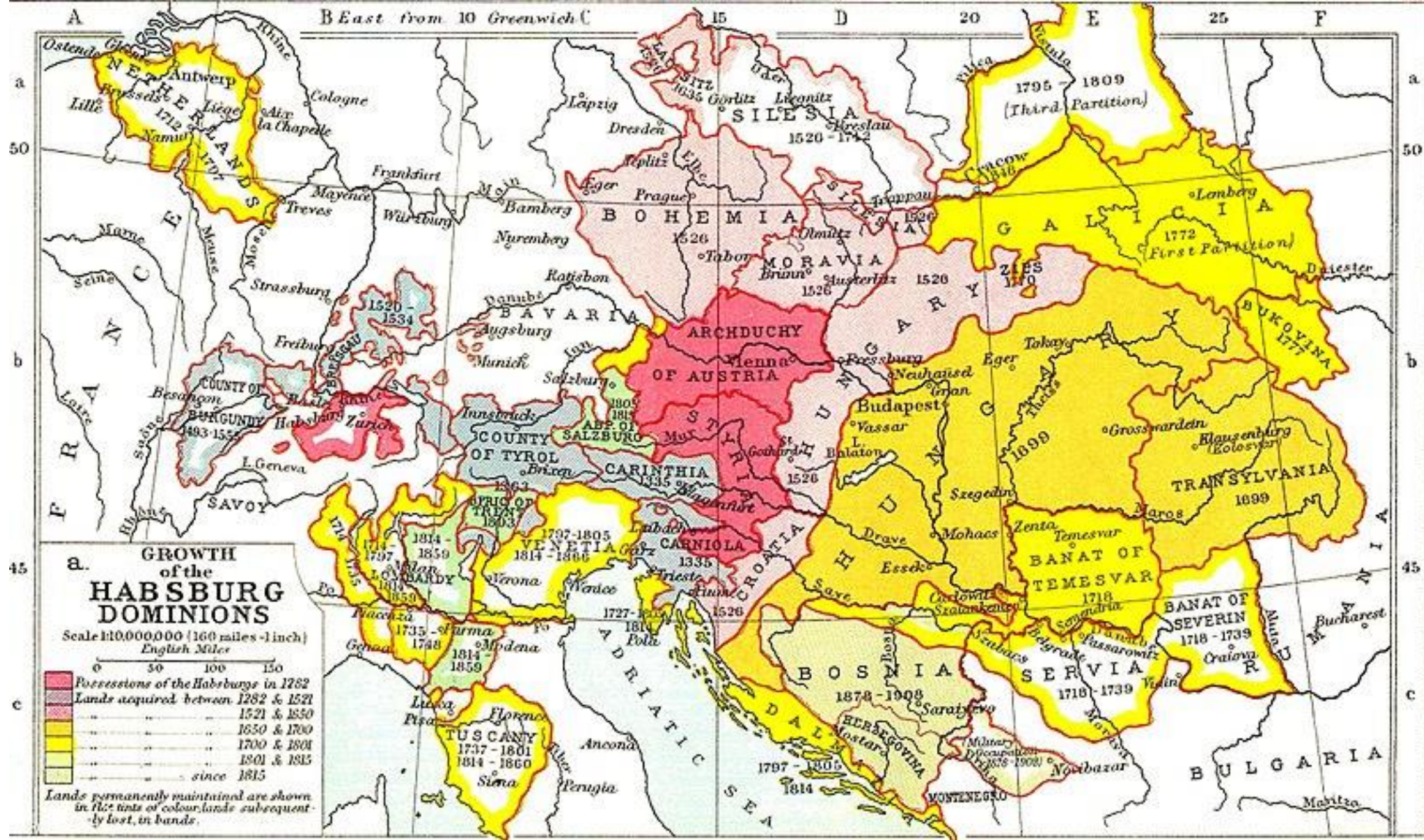


Der Westen im Osten? Galizien zwischen Integration und Autonomie im 18. und 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Hans-Christian Maner



Frage

- Welche Positionen hat Wien gegenüber der nordöstlichen Grenzprovinz Galizien in der Zeitspanne der Zugehörigkeit dieses Territoriums zur Habsburgermonarchie eingenommen?
- konzeptionelle Überlegungen zu spezifischen räumlichen, militärischen, staatsrechtlichen und kulturellen Aspekten



Galizien, 1899 (https://www.herder-institut.de/fileadmin/user_upload/quellen/Kronland_Galizien_und_Lodomereien/020_2_032_Andrees_Handatlas__Galizien.pdf)

Doktoratskolleg Galizien



Sie sind hier: > Universität Wien > Doktoratskolleg Galizien

Home

Kurzbeschreibung

Lehrende

Koordination Postdoktorand

Ehemalige
PostdoktorandInnen

KollegiatInnen 2016-2019

KollegiatInnen 2013-2016

KollegiatInnen 2010-2013

KollegiatInnen 2007-2010

Wiener Galizien-Studien

Lehrveranstaltungen

Konferenz "Was bleibt von
Galizien?" 2018

Konferenz "Galizien in
Bewegung" 2015

Bibliographie

Publikationen

Audio

Archiv 2016 - 2019

Archiv 2013 - 2016

Archiv 2007-2012

Links

Das Doktoratskolleg Galizien läuft zum Jahresende 2019 nach 13 Jahren erfolgreicher Tätigkeit endgültig aus. Wir bedanken uns herzlich bei allen Lehrenden, Studierenden und Gästen die an diesem Projekt mitgearbeitet haben!

Die Website des Doktoratskollegs bleibt weiterhin online, wird jedoch nicht weiter aktualisiert.



Gefördert vom Fonds für wissenschaftliche Forschung
(1.11.2006 - 31.10.2009)
(1.11.2009 - 31.10.2012)
(1.11.2012 - 31.10.2015)
(1.11.2015 - 31.10.2018)



Suche...

Schrift: A A A

Quicklinks

Personensuche >

Bibliotheksservices >

Vorlesungsverzeichnis >

uni-intra >

Aktuell

Einladung zur Defensio von Magdalena Baran- Szołtys

Galizien als Archiv. Reisen
nach (Post-)Galizien in der
polnischen und
deutschsprachigen Literatur
nach 1989

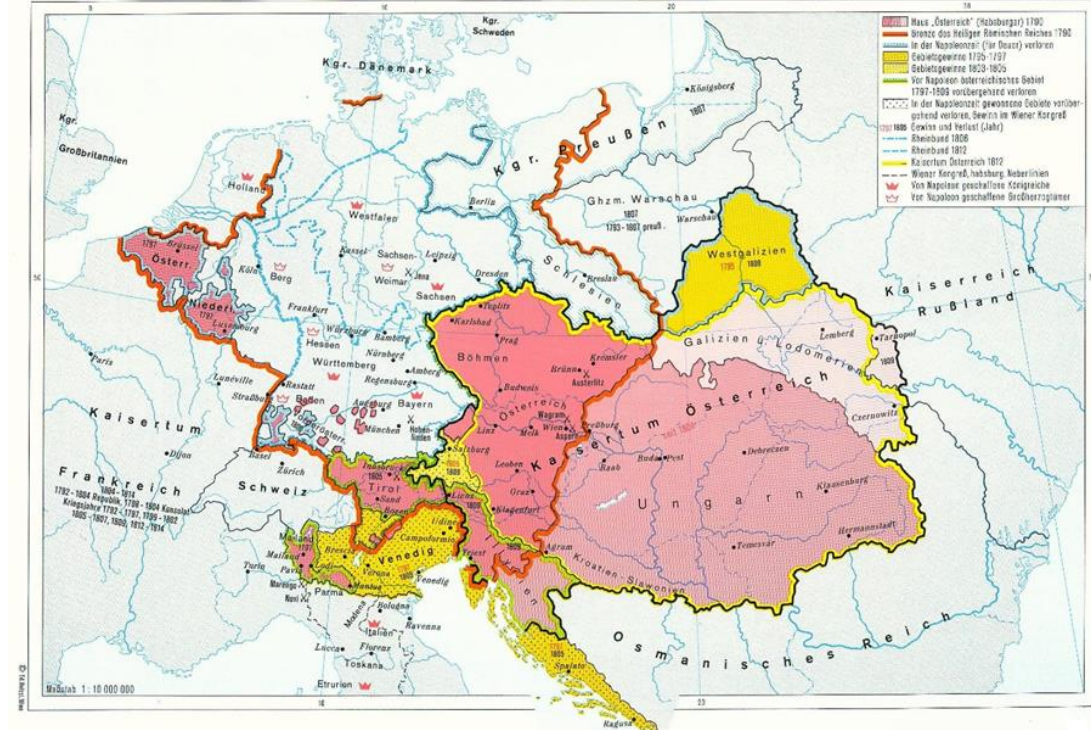
Freitag, 7. Dezember 2018,
13 Uhr

Institut für Slawistik,
Seminarraum 6

Einladung zum Vortrag von Jakub-Forst

- 1772–1848: die theresianisch-josephinisch-franziszeische Ära, Zeitspanne des Vormärz u. der Revolution
- 1849–1860: die Periode des Neoabsolutismus
- 1861–1918: die Etappe der konstitutionellen Experimente sowie die Zeitspanne der Kompromisse zwischen der Zentrale und den Kronländern

Die Habsburgermonarchie vor und nach 1809. Aus: Atlas zur allgemeinen und österreichischen Geschichte. Hg. Wilhelm Schier. Wien 1981, S. 71, 80.

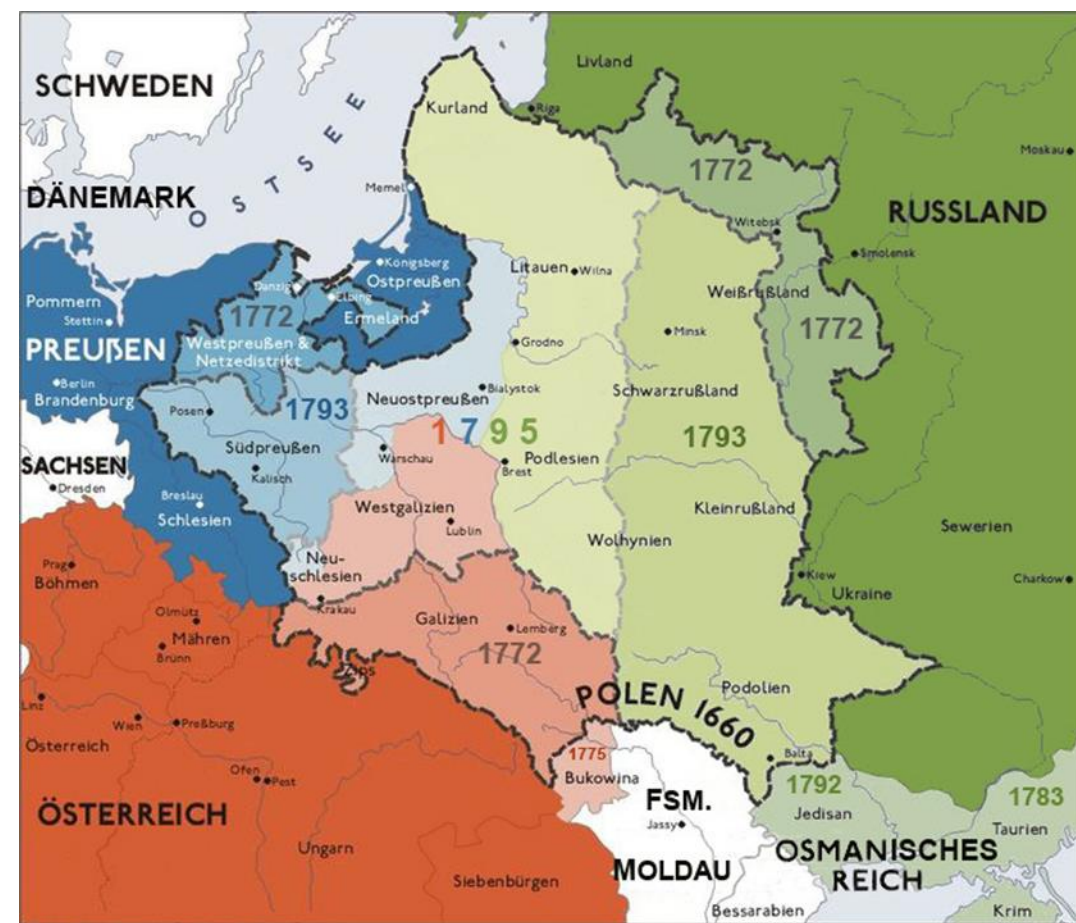


Vorgehen

- Galizien als Kompensationsobjekt
- Galizien als „Glacis“ der Monarchie
- Galizien als habsburgisches „Musterland“
- Galizien als Region „polnischer Autonomie“
- Galizien als „Mythos“



Galizien als „Kompensationsobjekt“



- habsburgischer Anteil nach 1. Teilung Polens (1772): ein Teil von Kleinpolen, fast ganz Rotrussland (Lemberg, Halicz und Przemyśl), Teile der Provinzen Podolien und Wolhynien
- neue Gebiete = Tauschobjekte bzw. Kompensation
- Staatskanzler Wenzel Anton Graf Kaunitz-Rietberg: „Vorwärtsgeschobenwerden“

https://de.wikipedia.org/wiki/Teilungen_Polens#/media/Datei:Karte_polnischeteilungen4.png

Teilungen Polens

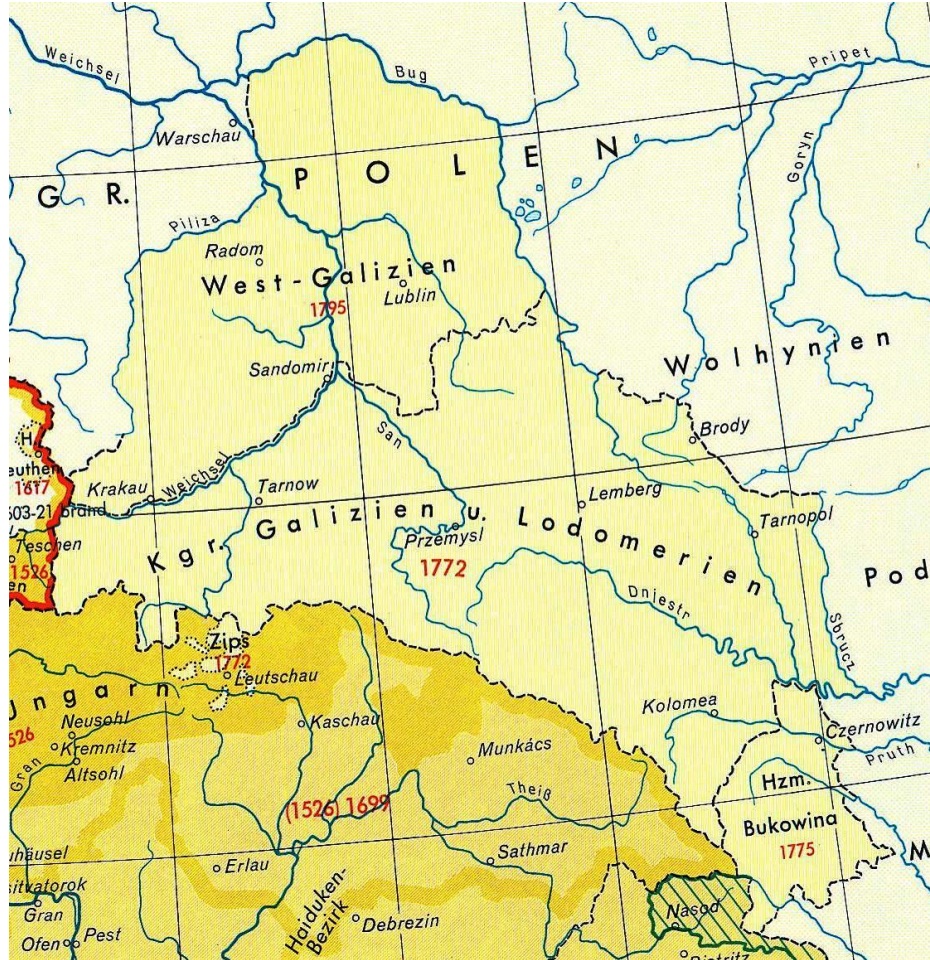
Galizien als „Kompensationsobjekt“

- Bezeichnung d. Neoaquisita (Gouverneur Johann Anton Graf von Pergen):
 - „Österreichischer Anteil Polens“
 - „Großfürstentum von Lemberg“
- „Königreich von Galizien und Lodomerien“
- Grenzregion mit Charakter eines Kompensationsobjekts, d.h. Besitz mit temporärem Charakter



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/75/Kingdom_of_Galicia.png

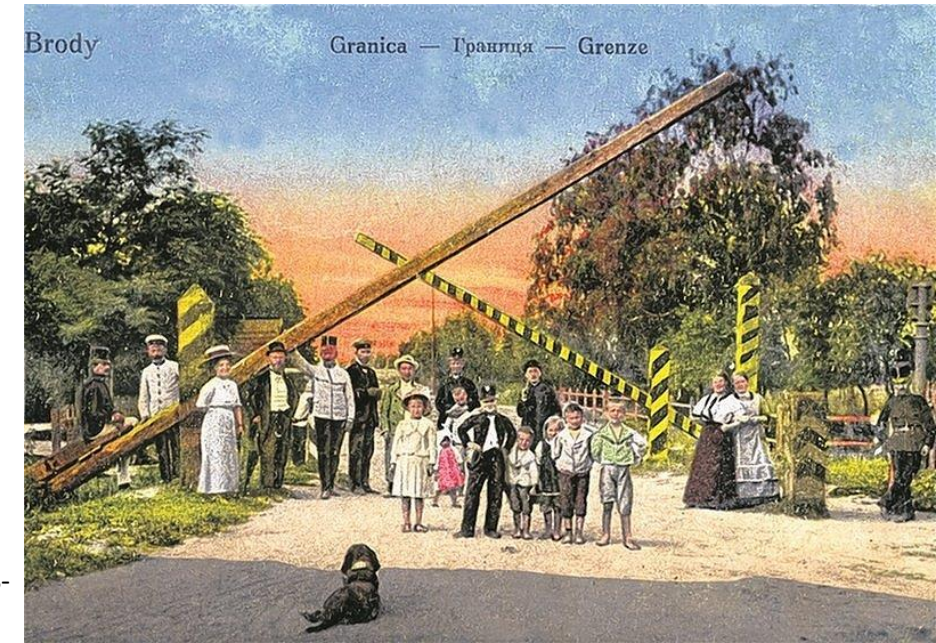
Galizien als „Glacis“ der Monarchie



- Dominanz der militärischen Funktion der Grenzregion
- Aufmarsch- und Rückzugsgebiet
- Galizien nach der Dritten Teilung Polens 1795 (sog. „West-Galizien“ bis 1809 Teil der Monarchie)
- Galizien als Vormauer, als Wall der Monarchie
- Galizien als quantité négligeable der Habsburgermonarchie

Galizien als „Musterland“ der Monarchie

- Pergen: „Aushilfe und Unterstützung der übrigen Erblände“
- Maria Theresia: Ausrichtung nach Wien und Abwendung von Polen (z.B. französische Kleidung; deutsche und lateinische Sprache)
- Joseph II.: „nahtlose Eingliederung“
- unter Franz II./I. auch andere Akzente: Gouverneurs Johann Peter II. Graf von Goëss = „erst ächte Gallizier“ machen



Galizien als Region der „polnischen Autonomie“

- „polnische Frage“
- polnischer Aufstand 1830/31
- Aufstand von 1846
- Gouverneur Franz Graf Stadion (1846-1848)
- Gouverneur Michał Zaleski (1848)
- Gouverneur Agenor Gołuchowski (1849-1859)
- „polnisches“ bzw. „ruthenisches Piemont“
- 8.7.1914 „Galizischer Ausgleich“
- 5.11.1916 Autonomie

Berufsklassen 1910				
	Land- u. Forstwirt.	Industrie u. Gewerbe	Handel u. Verkehr	Öffentl. u. Militärdienst, freie Berufe, Berufslose
Bevölkerung Galiziens gesamt:				
	73,06 %	9,49 %	9,62 %	7,83 %
Nach Umgangssprache:				
Deutsch	36,54 %	22,46 %	16,96 %	24,04 %
Polnisch	61,69 %	13,76 %	14,70 %	9,85 %
Ruthenisch	91,74 %	2,55 %	1,84 %	3,87 %
Jüdische Konfession:				
	10,72 %	24,57 %	52,99 %	11,72 %

Galizien als Region der „polnischen Autonomie“

Bevölkerungsentwicklung
in Galizien:

1776: 2.628.483

1851: 4.555.477

1910: 7.980.477

Jahr	polnisch	ruthenisch	deutsch
1851	1.864.101 (40,92 %)	2.281.839 (50,09 %)	93.387 (2,05 %)
1910	4.672.500 (58,55 %)	3.208.092 (40,20 %)	90.114 (1,13 %)

Anteil der jüdischen Konfession:

1880: 686.596 (11,52 %)

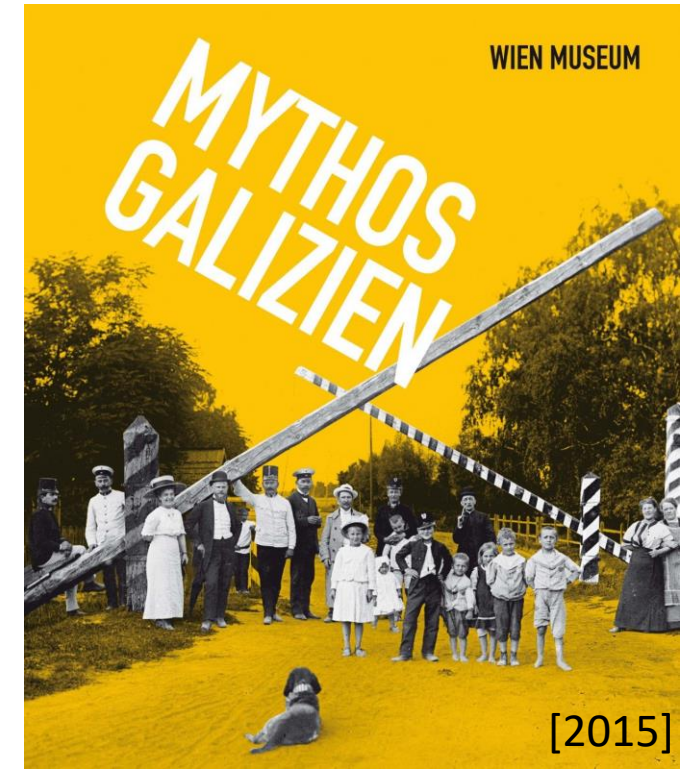
1910: 871.895 (10,86 %)

Galizien als „Mythos“

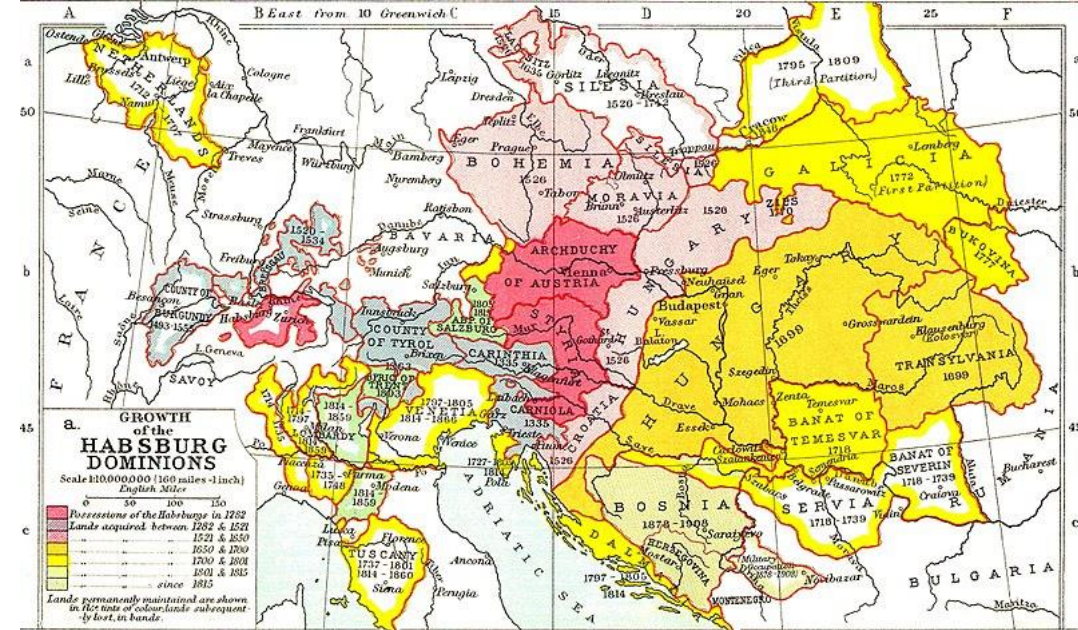
Reiseliteratur und Beschreibungen (18./19. Jh.)

- (Franz Kratter, Alphons Heinrich Traunpaur, Joseph Rohrer, Balthasar Hacquet, Karl Feyerabend)
- Karl Emil Franzos
- Träger einer Kultursendung und Kulturmission nach Osten
- Rückständigkeit und Missstände
- West-, Ostgalizien und die Bukowina

- „Mythos Galizien“ Ende des 20. Jhs.
- „Galicia felix“
- galizische Identität (Jaroslav Hrycak)



- Galizien = Randregion, fernes Gebiet, Spielball
- statt „kakanisches Gefühl“
partikuläre nationale Interessen
- Mythos Galizien



Literaturhinweise

- Augustynowicz, Christoph / Kappeler, Andreas (Hg.): Die galizische Grenze 1772–1867: Kommunikation oder Isolation? Wien, Berlin 2007.
- Bachmann, Klaus: Ein Herd der Feindschaft gegen Rußland. Galizien als Krisenherd in den Beziehungen der Donaumonarchie mit Rußland (1907–1914). Wien 2001.
- Binder, Harald: Galizien in Wien. Parteien, Wahlen, Fraktionen und Abgeordnete im Übergang zur Massenpolitik. . Wien 2005.
- Doktoratskolleg Galizien (Hg.): Galizien. Fragmente eines diskursiven Raums. Innsbruck u.a. 2009.
- Glassl, Horst: Das österreichische Einrichtungswerk in Galizien (1772–1790). Wiesbaden 1975.
- Kaps, Klemens: Ungleiche Entwicklung in Zentraleuropa: Galizien zwischen überregionaler Verflechtung und imperialer Politik (1772–1914). Wien u.a. 2015.
- Kuzmany, Börries: Brody. Eine galizische Grenzstadt im langen 19. Jahrhundert. Wien 2011.
- Mack, Karlheinz (Hg.): Galizien um die Jahrhundertwende. Politische, soziale und kulturelle Verbindungen mit Österreich. Wien 1990.
- Mark, Rudolf A.: Galizien unter österreichischer Herrschaft. Verwaltung – Kirche – Bevölkerung. Marburg 1994.
- Maner, Hans-Christian: Galizien. Eine Grenzregion im Kalkül der Donaumonarchie im 18. und 19. Jahrhundert. München 2007.
- Pacholkiv, Svyatoslav: Emanzipation durch Bildung: Entwicklung und gesellschaftliche Rolle der ukrainischen Intelligenz im habsburgischen Galizien, 1890–1914. Wien, München 2002.
- Struve, Kai: Bauern und Nation in Galizien: über Zugehörigkeit und soziale Emanzipation im 19. Jahrhundert. Göttingen 2005.
- Wendland, Anna Veronika: Die Russophilen in Galizien. Ukrainische Konservative zwischen Österreich und Rußland 1848–1915. Wien 2001
- Wolff, Larry: The Idea of Galicia: History and Fantasy in Habsburg Political Culture. Stanford 2010.